

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 21. Mai 1952

Blatt 776

Verkehrsstörung durch Wasserrohrbruch =====

21. Mai (RK) Heute früh, um 6.30 Uhr, barst in der Brünner Straße vor dem Haus Nr. 13 ein Wasserrohr, sodaß die ganze Straße in einer Höhe von 30 cm überflutet wurde. Da man eine Unterwaschung der Gleisanlagen der Straßenbahn befürchtete, wurde der Verkehr auf den Linien 31 und 331 eingestellt. Die Züge zur Stadt wurden am Floridsdorfer Spitz, die nach Floridsdorf über den Bahnhof Floridsdorf umgekehrt.

Nach Absperrung der Zuleitungen und Sicherungsarbeiten an einem Leitungsmast konnte nach mehr als einstündiger Unterbrechung um 7.43 Uhr der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen werden.

Schulfunkaufnahmen in der Ausstellung "Unsere Schule" =====

21. Mai (RK) Der ungewöhnlich starke Besuch der Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast hält unvermindert an. Besonderes Interesse erwecken die im großen Theatersaal täglich stattfindenden Schulfunkaufnahmen der Ravag, bei denen die Besucher die seltene Gelegenheit haben, alle Phasen einer solchen Aufnahme miterleben und die Darsteller, Sprecher, Regisseure und Toningenieure bei ihrer Arbeit zu sehen.

Wiener Festwochen 1952

=====

Das Programm für Freitag, 23. MaiTheater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Coward, "Wegen der Leute".
Akademietheater: Veranstaltung der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst, "Tanzabend".
Staatsoper im Theater an der Wien: Borodin, "Fürst Igor".
Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette, 3. Abend: Millöcker, "Der Bettelstudent".

Musik:

- 20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Georg Friedrich Händel, Wassermusik;
Richard Strauß, Don Juan;
Johannes Brahms, 1. Symphonie.
London Philharmonie-Orchestra; Dirigent Herbert von Karajan.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
Egon Kornauth, Symphonische Ouverture;
Friedrich Witeschnik, Drei Gesänge für Bariton und Orchester;
Alexander Spitzmüller, Klavierkonzert;
Hans Jelinek, Prometheus;
Rolf Liebermann, Streitlied zwischen Leben und Tod.
Jeanne Manchon (Klavier);
Elsa Matheis (Sopran, Hilde Rössl-Majdan (Alt), Waldemar Kmentt (Tenor), Armin Weltner (Bariton), Otto Wiener (Baß); Orchester Wiener Symphoniker, Dirigent Herbert Häfner.

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.

Sport:

Golfsport: Meisterschaften des Golf-Club Wien, Lochwettspiel ohne Vorgabe (Freudenau).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplinger Straße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-
ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-
lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und
Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit:
Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt
frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte
Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags
9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Aus-
stellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bild-
hauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei);
Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feier-
tags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

19.30 Uhr, Kleiner Saal der Bezirksvorstehung Döbling, 19., Gatter-
burggasse 14: Dichterlesung zeitgenössischer Talente
(I); Einführung Prof. Rollett; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstifte Klosterneuburg: Aus-
stellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-
turhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Das Programm für Samstag, 24. MaiTheater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".
 Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Mozart "Die Zauberflöte".
 Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette,
 4. Abend: Suppé, "Boccaccio".

Musik:

- 16.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 G.Frescobaldi - G.F.Ghedini, Quattro pezzi;
 Franz Schubert, 4. Symphonie;
 Gustav Mahler, Kindertotenlieder;
 Igor Strawinsky, Feuervogel-Suite.
 Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton);
 RAI-Orchestra (Turin); Dirigent Mario Rossi.
- 18.00 Uhr, Burg Kreuzenstein:
 Historische Serenade (Musik aus der Zeit Kaiser Maximilian I).
 Wiener Kammersingvereinigung, Trompeterchor der Stadt
 Wien, Blockflöten-Quartett des Konservatoriums der Stadt
 Wien; Dirigent Hans Schemitsch.
- 20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
 Frank Martin, Golgotha.
 Renée Defraiteur (Sopran), Lore Fischer (Alt), Erich
 Witte (Tenor), Dr. Alfred Poell (Bariton), Oskar Czerwenka
 (Baß); Orchester Wiener Symphoniker; Singverein
 der Gesellschaft der Musikfreunde; Dirigent Ernest Andermet.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
 Italienische Meister des Barocks und der Klassik (I).
 Collegium musicum Italicum; Dirigent Renato Fasano.

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.

Sport:

- Radsport: Länderkampf Österreich-Jugoslawien (Start um 14 Uhr, Wien,
 10., Südtiroler Platz; Ziel in Wien 10., Boschberghöhe).
 Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).
 Schwimmsport: Olympia-Prüfungsschwimmen (Dianabad).
 Fechtsport: Mannschafts-Meisterschaft von Österreich im Damenflorett.

Golfsport: Meisterschaften des Golf-Club Wien, Lochwettspiel ohne Vorgabe (Freudenau).

Leichtathletik: Internationaler 30 km-Lauf der Postsportvereini-
gung (Prater, Stadion);
Vereinsmeisterschaft für Männer und männliche Jugend
aller Klassen (1. Durchgang).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionettenaufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

15.00 Uhr, 3., Rennweg - St. Marx (Endstation der Straßenbahnlinie
F): Führung im St. Marxer Friedhof (einziger noch er-
haltener Biedermeier-Friedhof Wiens); Führer: Dior.
Hans Pemmer, Dior. Stefan Rechnitz und Josef Taferner.

19.50 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:
Hausmusikabend (Handel, Haydn, Mozart, Sain-Saens);
mitwirkend Schüler der Städtischen Musikschule, 3.,
Hainburger Straße 40; Leitung Dior. Prof. Arnold Ehr-
ling.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-
ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

18.00 Uhr, Park vor dem Maria Theresien-Schlößchen, 4., Kolschitz-
kygasse 9-13: Mandolin-Konzert, Orchester der Gewerk-
schaft der Gemeindeangestellten; Leitung Julius Kolar.

19.00 Uhr, Musikheim Leopold Welloba, 4., Argentinierstraße 3/III
(Lift): Hausmusikabend.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

7. Bezirk:

15.00 Uhr, Raimund-Denkmal, 7., Neustiftgasse 1: "Unser Neubau
einst und jetzt", kunsthistorische Führung durch Prof.
F.A. Thomek (nur bei günstigem Wetter).

19.30 Uhr, Alt-Lerchenfelder Kirche, 7., Lerchenfelder Straße 111:
Sacrale Kammermusik von W.A. Mozart, Leitung Prof. F.A.
Thomek.

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

18.00 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 3: Zitherkonzert (Hladky, Kliment, Schubert u.a.m.); mitwirkend Zitherchor der Wiener Zitherfreunde "Josef Haustein" und Maria Hinterberger (Mandoline).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

19.00 Uhr, Festsaal (Gartensaal) des Arbeiterheimes Favoriten, 10., Tolbuechinstraße 8-10: Konzert des Arbeiter-Sängerbundes Favoriten, Leitung Hubert Hoppe; Eintritt 2 S.

12. Bezirk:

19.00 Uhr, 12., Hufelandgasse 2: Festveranstaltung; Klaviervorträge von Prof. Schöny und Hermann, Gesangsvorträge von Josef Fox, Violinvorträge von Hermann Kienzl; Zithervorträge von Heinrich Weller; Kammermusik, ausgeführt von N. Rohacek und Trude Zosel; Vorträge des Dichterkomponisten Karl Maria Jäger; Rezitationen aus Werken von Stüber-Gunther, August Eigner und Forscheritsch durch Dr. Sacher.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

14. Bezirk:

19.00 Uhr, Park des Baumgartner Kasinos, 14., Linzer Straße 297: Mandolinenkonzert; Eintritt frei.

19. Bezirk:

15.00 Uhr, Amtshaus, 19., Gatterburggasse 14: Autobus-Führung zu den Perlen kirchlicher und weltlicher Baukunst in Döbling, Führung Prof. Strohschneider (Karten in der Bezirksvorstehung Döbling).

20.00 Uhr, Städtischen Wohnhausanlage, 19., Kahlenberger Straße 7-9: Abendmusik.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-
turhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

bis 25. Mai, Zeichensaal der Hauptschule Klosterneuburg, Land-
stögergasse 15: Ausstellung von Schülerarbeiten.

14.00 Uhr, Schulhof der Volksschule Klosterneuburg, Albrechtstraße
59: Schulfest.

Ballettaufführung im Akademietheater
=====

21. Mai (RK) Einen interessanten und weit über den schul-
mäßigen Rahmen hinausgehenden Beitrag zu den Wiener Festwochen
liefern die Schüler der Staatsakademie für Musik und darstellende
Kunst. Am 23. Mai findet um 19.30 Uhr ein Tanzabend im Akademie-
theater statt, bei dem u.a. das Ballett in acht Bildern "vis colo-
rum" von Bert Rudolf in der Choreographie von Prof. Toni Birkmeyer
uraufgeführt wird. Die Bühnenbilder stammen von Gottfried Neumann-
Spallart.

Die besten April-Plakate
=====

21. Mai (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion
1952 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat als die drei besten
Plakate des Monats April "Architektur der USA seit 1947" (Entwurf
Paul Kohn), "Badeartikel Semperit" (Entwurf Atelier Koszler) und
das Straßenbahnplakat "Ita" (Entwurf Walter Lothka) ausgewählt.
Die prämierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur
Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustiner- und Mariahil-
fer Straße affichiert.

Schul- und Spitalsprobleme der Gemeinden
=====Tagung des Städtebundes

21. Mai (RK) Gestern nachmittag hat im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay, Wien, und Bürgermeister Dr. Speck, Graz, die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes eine Arbeitstagung abgehalten. Nach Referaten des Generalsekretärs Bundesrates Riemer beschloß die Geschäftsleitung einstimmig Gutachten des Städtebundes in der Frage der gesetzlichen Neuregelung der Errichtung und Erhaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, der kommunalen Krankenanstalten und des Gewerbesteuerenausgleichs.

In seiner Stellungnahme begrüßt der Städtebund die Absicht des Bundesministeriums für Unterricht, die Errichtung und Erhaltung der Pflichtschulen einer bundeseinheitlich gesetzlichen Neuordnung zuzuführen. In einer eingehenden Aussprache kam zum Ausdruck, daß die Städte Wert darauf legen, die Verwaltung der in ihrem Besitz befindlichen Schulen uneingeschränkt beizubehalten, im übrigen aber die vom Unterrichtsministerium ins Auge gefaßte Regelung im allgemeinen als zweckmäßig erachten. Der Städtebund erblickt in der angebahnten Lösung auch eine wichtige Voraussetzung für eine moderne Schulentwicklung.

In der Diskussion zum Krankenanstaltenproblem ist deutlich die Verpflichtung der Allgemeinheit, also aller Gebietskörperschaften zur Errichtung und Erhaltung moderner leistungsfähiger Krankenanstalten im Dienste der Volksgesundheit zum Ausdruck gebracht worden. In diesem Sinne verlangt der Städtebund die gesetzliche Festlegung der Verpflichtung des Bundes und der Länder zur Beitragsleistung zu den Kosten der Errichtung und Erhaltung der kommunalen Krankenanstalten, wie sie im österreichischen Krankenanstaltengesetz vorgesehen war. Es wurde einhellig/beschlossen, daß jeder vom Bund geforderten Form der Überprüfung und Kontrolle der Führung und Wirtschaftlichkeit der Krankenanstalten zugestimmt wird, aber der vom Finanzministerium angebotene Beitrag des Bundes im Ausmaß eines Achtels des Gebarungsabganges als ungenügend abge-

lehnt werden muß.

In der Frage des Gewerbesteuerenausgleiches zwischen Betriebs- und Wohngemeinden hat die Geschäftsleitung beschlossen, die für 1951 und 1952 gesetzlich vorgesehene Erstarrung mit Rücksicht auf die dadurch gewonnene Verwaltungsvereinfachung auch für 1953 vorzuschlagen. Aus den gleichen Gründen verlangt der Städtebund, die Beibehaltung der derzeitigen Regelung auch für das Jahr 1953, so daß größere Korrekturen des Gewerbesteuerenausgleichs erst auf Grund der im Oktober ds. J. vorzunehmenden Personenstands- und Betriebsaufnahme erfolgen sollen.

Bürgermeister Dr. Koref, Linz, berichtete über die in der Vorwoche in Den Haag stattgefundene Sitzung der Exekutive des Internationalen Städtebundes, die mit der Feier des 40jährigen Bestandsjubiläums des holländischen Gemeindeverbandes verbunden war, bei der die österreichischen Vertreter mit besonderer Herzlichkeit begrüßt wurden.

Wiener Sporthalle vom Finanzausschuß beschlossen

=====

21. Mai (RK) Wie schon Ende April im Bauausschuß der Stadt Wien, wurde heute auch im Finanzausschuß grundsätzlich die Errichtung einer Sporthalle auf dem Vogelweidplatz im 15. Bezirk beschlossen. Die Sporthalle soll 12.000 bis 15.000 Sitzplätze haben, die bei großen Veranstaltungen besonderer Art noch vermehrt werden können. Der Vogelweidplatz eignet sich verkehrstechnisch besonders gut für eine solche Großanlage und liegt außerdem in einem Bevölkerungsschwerpunkt von Wien.

Die Kosten für die Durchführung dieses großen Bauvorhabens, das einen neuen wichtigen Schritt für den systematischen Aufbau und die Modernisierung Wiens bedeutet, werden in den Voranschlägen des Jahres 1953 und in den der folgenden Jahre sichergestellt werden.

Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Projekt beschäftigen.

Ehrenpreis der Stadt Wien für Prof. Wilhelm Kaufmann
=====

21. Mai (RK) Bei der im Künstlerhaus unter dem Vorsitz von Stadtrat Mandl abgehaltenen Jury wurde der diesjährige Ehrenpreis der Stadt Wien dem akademischen Maler Professor Wilhelm Kaufmann verliehen.

Prof. Wilhelm Kaufmann wurde am 25. Mai 1895 in Wien geboren; er studierte an der hiesigen Akademie bei Rudolf Bacher. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges beschickte er die Ausstellungen der Wiener Kunstgemeinschaft, der Secession und des Künstlerbundes Hagen, dem er auch als Mitglied angehörte. Kaufmann ist ein Vertreter der modernen Richtung, ohne jedoch ins Extreme zu fallen und ist besonders als Landschaftsmaler und Porträtist hervorgetreten. Von 1938 bis 1945 hatte er Berufsverbot und wurde als Hilfsarbeiter verpflichtet. Nach 1945 setzte er sich maßgeblich für den Zusammenschluß der bildenden Künstler ein, erneuerte die Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler, deren Vizepräsident er bis 1949 war. Im Jahre 1947 wurde er anlässlich der ersten grossen österreichischen Kunstausstellung mit dem Staatspreis ausgezeichnet, 1949 wurde ihm der Titel "Professor" verliehen.

Werke von ihm besitzen die Staatsgalerie, das Historische Museum der Stadt Wien und die Albertina.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

21. Mai (RK) Der für den 29. Mai d.J. angesetzte Vortrag von Prof. Dr. E. Schimitschek in der Reihe "Probleme zwischen Tier- und Pflanzenreich" entfällt wegen dienstlicher Verhinderung des Vortragenden.

Rindernachmarkt vom 21. Mai
=====

21. Mai (RK) Neuzufuhren Inland: 7 Ochsen, 15 Stiere, 51 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 75. Verkauft wurde alles.

Bei raschem Abverkauf erhöhten sich die Preise um durchschnittlich 50 g.

Schweinenachmarkt vom 21. Mai
=====

21. Mai (RK) Gesamtauftrieb: 137 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage: 75 inländische Fleischschweine.

Sämtliche Schweine wurden zum Preis von 14 S je Kilogramm rasch abverkauft.

Weidner Markt vom 21. Mai
=====

21. Mai (RK) 35 Rindervierteln, 14 bis 19.50 S. 264 Stück Kalber, 13 bis 17 S. 70 Stück Schweine, 17 bis 18.50 S. 2 Stück Schafe, 7 bis 13 S. 8 Stück Kitze, 13 bis 13.50 S.

Eine Lebensader der Stadt wird instandgesetzt
=====Die Reparatur der Radetzkybrücke

21. Mai (RK) Nur die wenigsten Wiener, die jahraus jahrein über die Radetzkybrücke gehen oder mit der Straßenbahn vom dritten Bezirk zur Inneren Stadt fahren, wissen, daß diese im Straßenbild kaum auffallende Brücke eine der wichtigsten Lebensadern für den ersten Bezirk ist. Unter der Brücke befinden sich nämlich mächtige Gasleitungen, die die gesamte Innere Stadt mit Gas versorgen. Nur wenn man an die traurigen Tage der Nachkriegszeit denkt, kann man ermessen, was es bedeuten würde, wenn diese Gasleitung beschädigt wäre und ein ganzer Bezirk ohne das so notwendige Heizgas auskommen

mußte.

Die Brückenbauabteilung des Wiener Stadtbauamtes hat also derzeit bei der Instandsetzung der Radetzkybrücke eine recht verantwortungsvolle Arbeit. Die Brücke, die selbst keinen unmittelbaren Bombentreffer erhalten hat, ist trotzdem schwer beschädigt und war bisher nur durch eine Reihe umfangreicher Notmaßnahmen soweit instandgesetzt gewesen, daß der Verkehr ohne Gefahr darüber hinwegrollen konnte. Der Kriegsschaden entstand dadurch, daß eine Fliiegerbombe unmittelbar unter die Brücke ins Wienflußbett einschlug und das Tragwerk von unter her schwer beschädigte. Dazu kam noch, daß das mächtige Gasrohr zerrissen wurde, das Gas zu brennen begann und ein Teil der Träger durch die dabei entstandene Hitze ausgeglüht wurden. Nun werden in laufender, vorsichtiger und ziemlich schwieriger Arbeit die beschädigten Tragteile der Brücke ausgewechselt und erneuert. Die Straßenbahn wurde inzwischen auf einen kleinen Teil der Brücke abgelenkt. Bis zum Herbst wird sie dann wieder in der Mitte der Fahrbahn verkehren. Fertiggestellt wird aber die Brücke voraussichtlich erst nächstes Jahr.

Wasmuth-Ausstellung in Perchtoldsdorf

=====

21. Mai (RK) Sonntag wurde in Perchtoldsdorf, im alten Regenhart-Haus, Marktplatz 6, die auf Initiative eines Komitees, bestehend aus den Herren Ing. Hurmer, Hulinsky, Planer und Kiessling, veranstaltete Ausstellung "Perchtoldsdorfer Hauer im Bild" eröffnet. Die Ausstellung, die ein Beitrag Perchtoldsdorfs für die Wiener Festwochen ist, zeigt 130 Weinhauerporträts des 82jährigen akademischen Malers Heinrich Wasmuth. Diese, besonders vom heimatkundlichen Standpunkt sehr interessante Schau, ist während der Festwochen täglich von 9 bis 18 Uhr zugänglich.

Linie 40 wieder bis zur Börse
 =====

21. Mai (RK) Nachdem nunmehr das vorletzte Bauwerk des Alsbach-Kanales fertiggestellt ist, wird die Linie 40, wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, von der nächsten Woche an durch die Liechtensteinstraße bis zum Ring, Schleife Börsegasse, verlängert werden. Gleichzeitig wird die Endstation der Linie 38 von der Börseschleife in die Schleife Hessgasse (Schottentor) verlegt. In den Hauptverkehrszeiten werden also die Linien 36 und 40 in die Börseschleife, die Linien 38, 39 und 41 in die Schleife Hessgasse führen. Gleichzeitig mit dieser Verkehrsumstellung wird die Linie 39, die bisher ganztägig bis zum Schottentor führte, an Werktagen in der verkehrsschwachen Zeit zwischen 8.30 und 16 Uhr, an Samstagen zwischen 8.30 und 12 Uhr, nur als Pendellinie zwischen der Endstation Sievering und der Grinzinger Allee betrieben.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" ergänzend erfährt, kann die Verlängerung der Linie 40 diesmal nur während der Sommermonate aufrecht erhalten werden. Im Herbst müssen mit Beginn der Umbauarbeiten am letzten Bauwerk des Alsbachkanales neben einer neuerlichen Unterbrechung der Linie 5, die Linien 38 und 39 durch die Liechtensteinstraße zur Schleife Börsegasse umgeleitet werden. Zur Entlastung der Börsegasse ist es in dieser Zeit notwendig, die Verlängerung der Linie 40 wieder zurückzunehmen.

Gründung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen
 =====

Gemeinwirtschaft
 =====

Bundesrat Dir. Erich Beck zum Präsidenten gewählt

21. Mai (RK) In vielen Ländern Europas gibt es organisierte Zusammenschlüsse der Gemeinwirtschaft, die sich auch schon auf internationaler Basis gefunden haben. In Österreich fehlte bisher eine solche Organisation. In einer vom Österreichischen Städtebund im Februar veranstalteten Enquete haben nun die Vertreter der kommunalen Versorgungsunternehmungen, der Wirtschaftsunternehmungen des Staates und verschiedener Genossenschaften den Beschluß ge-

faßt, eine Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft zu gründen. Ein Proponentenkomitee leistete die Vorarbeiten, sodaß heute nachmittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft stattfinden konnte.

Vizebürgermeister Honay eröffnete als Geschäftsführender Obmann des Österreichischen Städtebundes die Sitzung. Er hob hervor, daß bereits ein Großteil der österreichischen Gemeinwirtschaft in der Arbeitsgemeinschaft erfaßt ist, die Schwerindustrie, die Metallindustrie, Fahrzeugbau, Elektrizitätsindustrie, chemische Industrie, die Elektrizitätswirtschaft, die kommunalen Unternehmungen und die Genossenschaften. Gleichzeitig betonte er, daß die Arbeitsgemeinschaft nicht beabsichtige, ähnlichen Organisationen in der Privatwirtschaft Konkurrenz zu machen oder gar einen neuen Konzern zu bilden. Es sollen vielmehr die gemeinsamen Probleme und Aufgaben der öffentlichen Wirtschaft gemeinsam beraten und gelöst werden.

Über das Programm der Arbeitsgemeinschaft referierte Bundesrat Beck. Er führte aus, daß der Grundgedanke der Gemeinwirtschaft, die wirtschaftlich Schwachen zu stärken und die Versorgung zu sichern, naturgemäß zu einem Zusammenschluß der Gemeinwirtschaft führe. In diesen Bestrebungen liegen auch die Ansätze zu einer allgemeinen wirtschaftlichen Sicherheit. Wollte man das Recht auf eine solche Organisation leugnen, müßte man dies auch bei den Interessenvertretungen privater Unternehmungen tun. Der Redner entwickelte das Programm der Arbeitsgemeinschaft, das für die Anerkennung und Förderung der Gemeinwirtschaft im Staat, Wirtschaft und Öffentlichkeit sorgen will. Die Arbeitsgemeinschaft will ferner Hilfe und Schutz gewähren, wenn es die Interessen der Gemeinwirtschaft erfordern, Material im Interesse der Gemeinwirtschaft sammeln und auswerten, aber auch auf die Gesetzgebung bei jenen Gesetzen Einfluß nehmen, die die Gemeinwirtschaft interessieren. Schließlich ist auch ^{an} den Gedankenaustausch mit den gemeinwirtschaftlichen Organisationen des Auslandes gedacht.

Das Referat wurde mit Beifall aufgenommen und hierauf einstimmig die Gründung der Arbeitsgemeinschaft beschlossen. Bei der Wahl des Vorstandes, der sich aus 15 Mitgliedern zusammensetzt und aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, neun Beisitzern und drei

Rechnungsprüfern besteht, ergab sich eine Diskussion. Nach dem Referat von Direktor Dipl. Ing. Pröbsting meldete sich Stadtrat Dkfm. Nathschläger in seiner Eigenschaft als Delegierter des Städtebundes zu Wort. Er bemängelte, daß von den für den Vorstand genannten Personen 10 der SPÖ, aber nur 3 der ÖVP angehören, während 2 Personen unabhängig seien. Er bezeichnete den Vorstand in dieser Form als unannehmbar und stellte einen Antrag, die Beschlußfassung darüber zu verschieben.

Generaldirektor Frankowski antwortete, daß die Vorstandsmitglieder nicht nach politischen Gesichtspunkten gewählt werden sollen. Der Antrag von Stadtrat Dkfm. Nathschläger sei schon aus formalen Gründen nicht möglich, da ein Verein ohne Vorstand nicht gegründet werden könne. Der Redner bat den Antrag daher abzulehnen.

Bundesrat Riemer betonte, daß alle Kreise, die zur Gemeinwirtschaft zählen, eingeladen wurden, der Arbeitsgemeinschaft beizutreten. Es sei nicht Schuld der Arbeitsgemeinschaft, wenn zum Beispiel die landwirtschaftlichen und gewerblichen Genossenschaften noch abseits stehen. Im übrigen sollen niemals politische Parteien in diese Körperschaft einbezogen werden.

Bürgermeister Dr. Greiter (Innsbruck) gab die Erklärung ab, daß er als Mitglied der Geschäftsleitung des Städtebundes der Gründung zustimme.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Nathschläger gegen drei Stimmen abgelehnt. Die Liste der Vorstandsmitglieder wurde ebenso gutgeheißen.

Nachdem Generaldirektor Frankowski über die Festsetzung des Mitgliedbeitrages referiert hatte, schloß Vizebürgermeister Honay die Sitzung. Im Anschluß daran trat der Vorstand zusammen und wählte Bundesrat Direktor Beck (Konsumgenossenschaft Wien) zum Präsidenten, zu Vizepräsidenten Vizebürgermeister Karl Mitterbauer (Linz) und Generaldirektor Dr. Ing. Ludwig Grassinger (Schoeller-Bleckmann).